

VATER-LIEBE von GOTT verändert uns

1. Johannes 3,1-2: **Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.** Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. **Liebe** Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

1. Johannes 4,7-18: **Liebe** Brüder, wir wollen einander **lieben**; denn **die Liebe ist aus Gott** und jeder, der **liebt**, stammt von Gott und erkennt Gott.

Wer nicht **liebt**, hat Gott nicht erkannt; denn **Gott ist die Liebe**. Die **Liebe Gottes** wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die **Liebe**, dass wir Gott **geliebt** haben, sondern **dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.**

Liebe Brüder, **wenn Gott uns so geliebt** hat, müssen auch **wir einander lieben**. Niemand hat Gott je geschaut; wenn **wir einander lieben**, bleibt Gott in uns und **seine Liebe ist in uns vollendet**. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. Wir haben gesehen und bezeugen, **dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt**. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott. **Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt** und gläubig angenommen.

Gott ist die Liebe, und wer in der **Liebe** bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. Darin ist unter uns die **Liebe** vollendet, dass wir am Tag des Gerichts Zuversicht haben. Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht gibt es in der **Liebe** nicht, sondern die vollkommene **Liebe** vertreibt die Furcht. Denn die Furcht rechnet mit Strafe und wer sich fürchtet, dessen **Liebe** ist nicht vollendet.

Johannes 14,12-24: ICH sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum **Vater**. Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der **Vater** im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bittet, werde ich es tun.

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch. Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem **Vater**, ihr seid in mir und ich bin in euch. **Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.**

Judas - nicht der Judas Iskariot - fragte ihn: Herr, warum willst du dich nur uns offenbaren und nicht der Welt? Jesus antwortete ihm: **Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.** Wer mich nicht **liebt**, hält an meinen Worten nicht fest. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom **Vater**, der mich gesandt hat.

Römer 8, 14 –17: Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: **Abba, Vater! So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi**, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

Galater 4,4-7: Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. **Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.**

Epheser 1, 3-5: Gepriesen sei der Gott und **Vater** unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; **er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen**, zum Lob seiner herrlichen Gnade. **Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn;**

Epheser 1,14-21: **Der Geist ist der erste Anteil des Erbes, das wir erhalten sollen**, der Erlösung, durch die wir Gottes Eigentum werden, zum Lob seiner Herrlichkeit. Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer **Liebe** zu allen Heiligen gehört. Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der **Vater** der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. **Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.** Er hat sie an Christus erwiesen, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über alle Fürsten und Gewalten, Mächte und Herrschaften und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen genannt wird.

Epheser 3,14-21 Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde seinen Namen hat. Er gebe euch aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit, dass ihr in Bezug auf den inneren Menschen durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt. **Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen, in der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet.** So sollt ihr mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und **die Liebe Christi zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr erfüllt werden in die ganze Fülle Gottes hinein.** Dem aber, der gemäß der Macht, die in uns wirkt, unendlich viel mehr tun kann, als wir erbitten oder erdenken, **IHM** sei die Herrlichkeit in der Kirche und in Christus Jesus bis in alle Generationen für ewige Zeiten. Amen.

Lukas 12, 22-32: Und er sagte zu seinen Jüngern: Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Das Leben ist wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung. Seht auf die Raben: Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben keinen Speicher und keine Scheune; denn Gott ernährt sie. **Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel!** wie viel mehr denn euch, ihr Kleingläubigen! ...

Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Wenn ihr nicht einmal etwas so Geringes könnt, warum macht ihr euch dann Sorgen um all das übrige. Darum fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn um all das geht es den Heiden in der Welt. **Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben. Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben.**

Lukas 15,11-32: Weiter sagte Jesus: Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem **Vater: Vater**, gib mir das Erbteil, das mir zusteht. Da teilte der **Vater** das Vermögen auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über das Land und es ging ihm sehr schlecht. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: **Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben mehr als genug zu essen** und ich komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem **Vater** gehen und zu ihm sagen: **Vater**, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner. Dann brach er auf und ging zu seinem **Vater**.

Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn: **Vater**, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. **Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell** das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an die Hand und zieht ihm Schuhe an. Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein fröhliches Fest zu feiern.

Sein älterer Sohn war unterdessen auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete: Dein Bruder ist gekommen und dein **Vater** hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn heil und gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. **Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu.** Doch er erwiderte dem **Vater:** So viele Jahre schon diene ich dir, und nie habe ich gegen deinen Willen gehandelt; mir aber hast du nie auch nur einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. **Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber jetzt müssen wir uns doch freuen und ein Fest feiern; denn dein Bruder war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.**

Mögest du durch diese Seiten reich gesegnet werden. Sie enthält „Perlen“, die ich in GOTTES Wort gefunden habe. **Sie ist nicht vollständig, gibt aber einen erweiterten Überblick über das Thema.**

- Diese Seiten behandeln **das Thema nicht vollständig**, geben aber einen **guten Überblick** darüber. Die **Zusammenhänge** zwischen einzelnen Themen sind NICHT hier, sondern in meinen Büchern enthalten. (siehe: iris.lionello.ch)

Bitte **notiere, was dir die Bibelstellen sagen**. Es sind **lebendige WORT-Samen welche du in dich aufnimmst!**

- Mache das bitte nicht nur mit deinem Verstand, sondern **mit dem Heiligen Geist zusammen**.
- Bitte IHN um Offenbarung. ER macht den Unterschied. ER verherrlicht JESU Sieg und hilft dir!
- Studiere auch das Umfeld einzelner Verse. Verteile das Studium über einige Zeit.

Du darfst die Seiten gerne zum Segen benützen. Sie sind zum privaten Gebrauch bestimmt.

Iris Lionello-Grass - IHUB-DIENST, 5400 Baden - iris@lionello.ch - <http://iris.lionello.ch>